

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

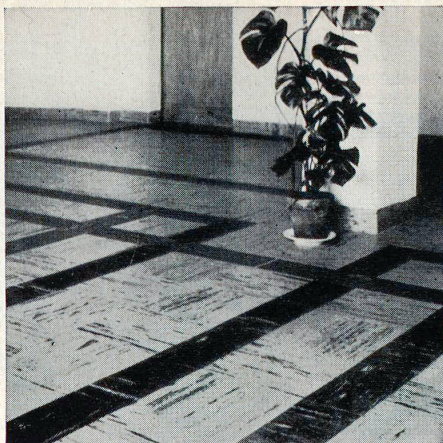
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HASSLER

HANS HASSLER & CO. AG.
KASINOSTRASSE 19
AARAU · TEL. (084) 22185
TEPPICHE, BODENBELÄGE



KENTILE®



Asphalt-Bodenplatten, 3,18 mm, ca. 30 / 30 cm
ca. 23 / 23 cm

dekorativ
leicht zu reinigen
isolierend
wasserfest
lichtecht
preislich interessant

Großes Lager bei den Firmen: Rüegg-Perry AG., Zürich, Boßart & Co. AG., Bern, H. Hassler AG., Luzern
Ausstellungen in den Baumessen: Zürich, Basel, Bern, Lausanne

Zweck prädestiniert, weil sein geringes Gewicht und seine Bruchunempfindlichkeit den Einbau entscheidend vereinfachen. Man braucht keinerlei Rahmenkonstruktionen mehr und des geringen Gewichtes wegen auch keine verstärkten Unterkonstruktionen. Die Verlegung in Wellblech- und Well-Asbest-Zement-Dächer erfolgt so, wie dies bei den beiden genannten Materialien üblich ist. Es werden lediglich Wellblech- bzw. Well-Asbest-Zement-Tafeln gegen die Platten ausgetauscht. Der Einbau von Oberlichtern aus dem Kunststoff in andere Bedachungsarten ist durch die einbaufertigen Platten (DBGM) genau so einfach. Die einbaufertigen Platten weisen bereits Wellenleisten und, soweit notwendig, selbstverständlich glatte Lappen auf, so daß man beim Einbau nichts anderes tut, als die in der Dachhaut geschaffene Öffnung mit der einbaufertigen Platte zu versehen und die Dachhaut wieder zu verschließen. Die Tageslichtbeleuchtung, die Oberlichter aus dem Material den darunterliegenden Arbeitsräumen schaffen, weist entscheidende Vorzüge auf. Durch die Glasfasereinlage des Materials wird das Licht sehr stark gestreut, so daß es kaum Schattenbildung gibt und der ganze Raum von einem angenehmen, blendfreien Licht durchflutet wird. Die Bedeutung einer

solchen Beleuchtung zur Schaffung günstiger Arbeitsplätze kann man wohl kaum überschätzen. Dazu kommt noch, daß das Material die ultravioletten Strahlen des Tageslichtes absorbiert, so daß auch empfindliche Materialien geschützt sind. Da das Material schlag- und bruchfest ist, werden Verluste bei Transport und Einbau vermieden. Auch spätere Reparaturen wegen mechanischer Beschädigung werden nicht notwendig. Das geringe Gewicht erleichtert natürlich die Einbauarbeit sehr. Sofern es notwendig ist, die in Einbaumaßen gelieferten Platten nachträglich zu bearbeiten, ist auch das ohne Schwierigkeiten möglich, weil sich das Material bohren, sägen und nageln läßt. Selbstverständlich ist das Material witterungsbeständig, ebenso wie es gegen schwache Säuren und Laugen unempfindlich ist. Diese Beständigkeit wird in der Hauptsache durch die glatte, harte, porenfreie Oberfläche des Materials erreicht, die im allgemeinen auch für die Selbstreinigung durch den Niederschlag sorgt.

II. Balkonbrüstungen

Bei der Verkleidung von Balkonen hat diese Kunststoffplatte inzwischen ebenfalls ein umfangreiches Anwendungsgebiet gefunden. Hier sind es in erster Linie die Farbausführungen, die vielfach

verwendet werden, weil sie es erlauben, dem Haus besonders interessante farbliche Effekte zu geben.

Die Befestigung kann in jedem Falle mit runden Löchern erfolgen, weil praktisch feststellbare Wärmeausdehnung nicht vorhanden ist. Da das Material elastisch ist, macht die Anpassung an die verschiedensten modernen Balkenformen keine Schwierigkeiten. Runde, ovale und andere Formen lassen sich gut verkleiden. – Das Material ist übrigens nicht nur quer zur Wellenrichtung, sondern auch längs zu dieser biegsam.

III. Vordächer und Überdachungen

Wenn man an die vielen massiven Vordächer für die verschiedensten Zwecke denkt, die man heute noch vielfach verwendet, so wird besonders deutlich, wie hier die Schaffung eines geeigneten lichtdurchlässigen Materials notwendig war. Ob es sich nun um die Überdachung einer Verladerampe, ein Vordach an einem Geschäftshaus, ein Schutzdach über einem Hauseingang, einer Terrasse, einer Sitzzecke handelt, in jedem Falle lassen sich günstige Wirkungen erzielen.

Das geringe Gewicht des Materials macht schwere und teure Unterkonstruktionen überflüssig. Man kommt mit einfachen Konstruktionen aus, die neben der Preisgünstigkeit den Vorteil haben, gut aus-

zusehen. Der Architekt kann hier elegante Lösungen schaffen, ohne ungenügende Festigkeit befürchten zu müssen.

Ein entscheidender Vorzug von Vordächern und Überdachungen liegt natürlich in der hohen Lichtdurchlässigkeit des Materials. Sie beträgt 85–92%, wobei – wie schon erwähnt – das Material diffusierend wirkt, also ein gleichmäßiges, angenehmes Tageslicht in dem überdachten Raum herrscht.

Für Vordächer an Geschäfts-, Wohnhäusern und in den Gärten verwendet man naturgemäß sehr gern das farbige Material, das besonders interessante Effekte möglich macht. Vordächer an Schaufenstern bringen den Vorteil der Ultraviolettlicht-Absorption mit sich und bieten den ausgelegten Waren den oft so notwendigen Schutz. Es lassen sich außer Vordächern auch ganze Hofüberdachungen erstellen, ebenso wie man Treppenaufgänge an größeren Fronten, Passagen und ähnliches überdachen und verkleiden kann.

IV. Trennwände

Das geringe Gewicht des Materials macht auch transportable Trennwände ohne weiteres möglich. Befestigung und Rahmenkonstruktionen können einfach und leicht sein.

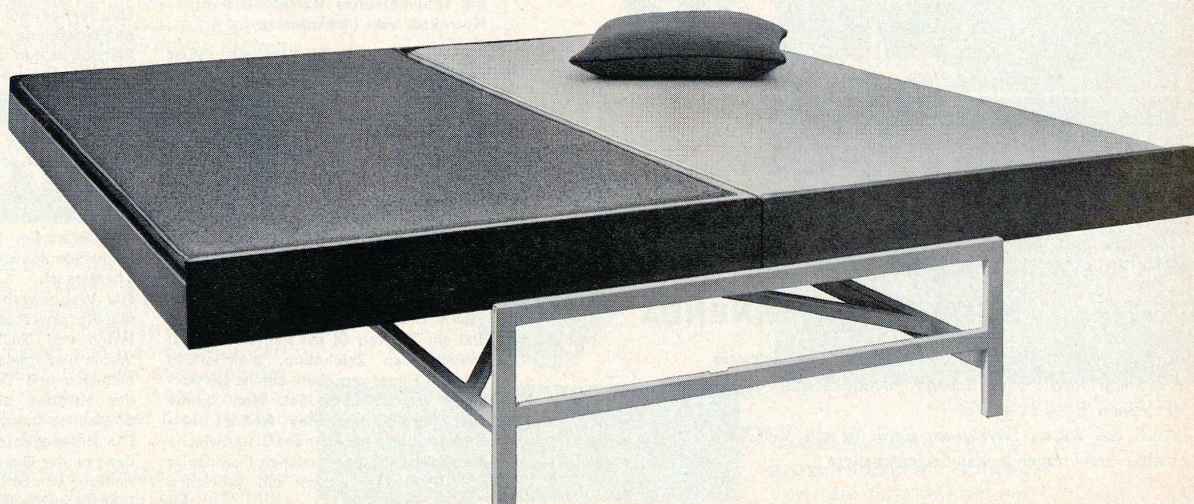
Ein neuer Wohnbedarf-Typ: Doppelbett Modell Gugelot. Eine Couch von normaler Sitzhöhe, die sich leicht und einfach in ein Doppelbett verwandeln lässt.

Wohnbedarf Zürich Talstrasse 11

Telefon 051/258206

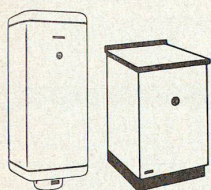
Wohnbedarf Basel Aeschenvorstadt 43 Telefon 061/240285

wohnbefarf





Heisswasser-
speicher rund
und flach
Einbauspicher
Küchen-
kombinationen
mit Kessel,
eisenverzinkt
oder rostfrei



Accum AG Gossau ZH



Ruhig . . .



arbeitet in *Fluoreszenzröhren-Beleuchtungsanlagen*
das *KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät*.

Jede *Fluoreszenzröhre* benötigt ein *Vorschaltgerät*. Es ist —
von aussen unsichtbar — in den *Beleuchtungskörper* eingebaut.
Dringen Sie daher beim Kauf von *Beleuchtungskörpern* darauf,
dass diese mit dem sicher und brummfrei funktionierenden
KNOBEL-VACO-Vorschaltgerät ausgerüstet sind.

KNOBEL  **ENNENDA**

Grösste und älteste Vorschaltgerätefabrik der Schweiz
Vertreten durch: Ernst Scherer, Freudenbergstr. 59, Zürich 7,
Telephon 051/24 33 85
Auch das *Knobel-Perfektstart-Gerät* ist ein *VACO-Gerät*. Es
besitzt hervorragende Zündigenschaften.

Trennwände bieten zuverlässigen Sicht-
schutz, da das Material trotz seiner hohen
Lichtdurchlässigkeit nicht durchsichtig
ist. Schon wenige Zentimeter hinter der
Platte verschwindet jede Erscheinung.
Für die Gestaltung von größeren Farb-
flächen an Geschäftshäusern ergeben
sich durch das Material neue Möglich-
keiten. So kann man es gut als Unter-
grund für Neonschriften verwenden, da-
neben aber auch als Untergrund für eine
lichtlose Beschriftung bei entsprechender
Hintergrundbeleuchtung.

V. Technische Daten

Um abschließend noch einen genauen
Überblick über die Eigenschaften des
Materials zu geben, seien die technischen
Prüfwerte hier noch einmal zusammen-
gestellt:

Lichtdurchlässigkeit:	85–92% diffus.
Ultraviolettlicht:	absorbierend
Infrarotlicht:	isolierend
Wärmeleitfähigkeit:	0,18 kcal/mh°C
Spezifisches Gewicht:	1,5
Gewicht je m ² :	ca. 2 kg
Wasseraufnahme in 24 h:	0,1–0,2%
Zugfestigkeit bei 20°C:	800 kg/cm ²
Biegefestigkeit bei 20°C:	1200 kg/cm ²
Elastizitätsmodul:	90000 kg/cm ²
Tragfähigkeit in verlegtem Zustand:	
Stärke Nr. 150:	150 kg/cm ²
Stärke Nr. 200:	ca. 250 kg/cm ²
Witterungsbeständigkeit:	5 Jahre unver- ändert
Lichtbeständigkeit:	gut
Beständigkeit gegen schwache Säuren und Laugen:	gut

Die Kunststoffplatte wird in allen ge-
wünschten Maßen geliefert, so daß der
Verarbeiter des Materials nicht an be-
stimmte Plattenformen gebunden ist.
Die Standard-Plattenformate und die
hergestellten Wellungen sind folgende:

1. 177/51 mm in Breiten bis 0,92 m, in
Längen bis 3,20 m (5½ Wellen pro
Plattenbreite), Baubreite 0,873 m.
2. 130/30 mm in Breiten bis 1,02 m, in
Längen bis 3,20 m (8 Wellen pro Plat-
tenbreite), Baubreite 0,91 m.
3. 76/18 mm in Breiten bis 0,89 m und in
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,836 m.
4. 100/27 mm in Breiten bis 0,86 m und
Längen bis 4,0 m, Baubreite 0,80 m.

Die Ausführungen 3 und 4 passen zu
Wellblech.
Für Balkonbrüstungen und andere Son-
derzwecke wird die Platte in den beiden
Wellblech-Wellungen 76/18 mm und
100/27 mm und in Längen bis zu 1,0 m und
in Breiten bis 3,0 m geliefert.

Das Material ist erhältlich in der Stärke
Nr. 150, die eine Tragfähigkeit von 150 kg
pro m² in verlegtem Zustand hat, und in
der Stärke Nr. 200 mit einer Tragfähigkeit
von 250 kg pro m².

Alle angegebenen Wellungen und For-
mate können sowohl in «natur» wie in den
Farbtönen Rot, Gelb, Grün und Blau ge-
liefert werden.

Alleinverkauf für die Schweiz: Scobalit AG
Zürich.

Ein schwedisches Verfahren zur Korrektur von Lichtpausen

Sie es, daß dem Zeichner ein Fehler
unterlaufen ist oder daß bei einer Kon-
struktion nachträglich noch eine uner-
läßliche Änderung oder Verbesserung
angebracht werden muß, es gibt genug
Gründe, daß eine Originalzeichnung
einer Korrektur unterworfen werden muß.
Gewöhnlich bereitet es Mühe, und in der
Lichtpause erscheint der «Geist», den
man ungern sieht. Dagegen empfiehlt
Börje Hellström, Leiter der LKB-Ent-
wicklungsabteilung, ein vielleicht nicht
allgemein bekanntes einfaches Mittel.
Durch Untersuchungen stellte er fest,
daß ein Tropfen Öl auf den Teil der zu
verändernden Zeichnung, gleichmäßig
mit dem Finger verrieben, solche Geister-
linien verschwinden läßt. Man nehme
aber nur gewöhnliches leichtes Ma-
schinenöl, kein trocknendes Öl und wische
die Stelle mit einem weichen Fließpapier
oder Papiertaschentuch ab. («Science
Tools», Stockholm.) EB

Wettbewerbe

Neuausgeschriebene Wettbewerbe

Dorfkerngestaltung in Birsfelden (BL)

Der Gemeinderat von Birsfelden eröffnet
einen allgemeinen Ideenwettbewerb für
eine Dorfkerngestaltung in Birsfelden.
Teilnahmeberechtigt sind:

- a) Alle Architekten und Baufachleute,
die im Kanton Baselland oder Basel-
stadt seit mindestens 1. Januar 1956
domiziliert sind.
- b) Unselbständigerwerbende, welche die-
se Bedingungen erfüllen, dürfen am
Wettbewerb teilnehmen, sofern der
Arbeitgeber die schriftliche Bewilli-
gung erteilt und dieser nicht selbst am
Wettbewerb teilnimmt.
- c) Für nicht ständige Mitarbeiter gilt die
unter a genannte Bedingung.

Das Programm und die Unterlagen zum
Wettbewerb können gegen Hinterlegung
von 30 Fr. vom 30. November 1956 bis
31. Januar 1957 auf der Gemeindekanzlei
Birsfelden, Hauptstraße 68, bezogen wer-
den. Bei Einsendung der Gebühr auf
Postcheckkonto V 893, Gemeindeverwal-
tung Birsfelden, erfolgt franko Zustellung
durch die Post. Der Depotbetrag wird bei
Einreichung eines Projektes zurückver-
gütet.

Die Projekte sind bis 30. April 1957,
17 Uhr, der Gemeindeverwaltung Birs-
felden oder der Post mit Datumstempel
vom 30. April 1957 zu übergeben.

Fragen über die Auslegung des Wett-
bewerbsprogrammes können bis 15. Ja-
nuar 1957 an die Gemeindeverwaltung
Birsfelden, zuhnden des Preisgerichtes,
gerichtet werden.

Projektwettbewerb der Gemeinde La Tour-de-Peilz (VD)

Die Gemeinde eröffnet einen Projekt-
wettbewerb für den Wiederaufbau der
Gebäude zwischen dem Gemeindehaus
und der Grande-Rue 56. Teilnahme-
berechtigt sind:

- a) Alle im Bezirk Vevey niedergelassenen
Schweizer Architekten;
- b) Bürger der Gemeinde La Tour-de-
Peilz, ohne Rücksicht auf ihren Wohn-
ort;
- c) alle ausländischen Architekten, die
seit mindestens 10 Jahren im Bezirk
Vevey niedergelassen sind.

Die Wettbewerbsunterlagen können ge-
gen Einzahlung von Fr. 20.— bei der Direc-
tion des travaux de la commune, La Tour-
de-Peilz, bezogen werden. Die Projekte
müssen bis 15. Februar eingereicht wer-
den.

Primarschulhaus in St-Maurice (VS)

Die Gemeinde St-Maurice veranstaltet
einen Projektwettbewerb zur Erlangung
von Entwürfen für den Neubau eines
Primarschulhauses mit Turnhalle und
Theatersaal.

Der Wettbewerb ist offen für alle selb-
ständig erwerbenden Schweizer Archi-
itekten und Techniker, die im Kanton
Wallis niedergelassen sind, und für Ar-
chitekten und Techniker, die außerhalb
des Kantons niedergelassen, aber in
St-Maurice heimatberechtigt sind.

Die Unterlagen des Wettbewerbes wer-
den von der Gemeindekanzlei gegen Ent-
richtung von 50 Franken verabfolgt.
Eingabetermin der Projekte: 31. März 1957.